

Inhalt

Einleitung	9
1. Sensationslust eines seltsamen Mannes?.....	10
2. Volksglaube und Alltagsgeschichte	17
3. Reformatorische Netzwerke und Wunderzeichenpolitik	19
4. Historiographischer Wandel.....	24
I. Eine Geschichte von Zeichen und Wundern	27
1. Sünden, Strafen und das Amt des Propheten	28
1.1. Moraltheologisches Kausalmodell	28
1.2. Bedeutungsnachhersage aus den Historien.....	40
1.3. Anklage der Laster: Das politische Amt des Propheten	45
2. Zürich und die «Renaissance» des Prodigiensammelns	60
2.1. Lavaters Kometenkatalog	62
2.2. Bullingers Prodigiensammlung.....	65
2.3. Das Prodigiorum ac ostentorum chronicon von Conrad Lycosthenes .	70
2.4. Conrad Gesner und das Nordlicht von 1560	74
2.5. Wunderzeichendeutung um die Mitte des 16. Jahrhunderts	77
3. Zeichen der Endzeit	81
3.1. «Trübselige Zyth» – Apokalyptik in Zürich	85
3.2. Endzeiterwartung und pastorale Fürsorge.....	93
II. Reformierte Wunderzeichenpolitik	102
1. Die Sonne über Chur	103
1.1. Der Bullenhandel	103
1.2. Campells Flugschrift.....	106
1.3. Politische Wirkung des «Sonnenmirakels»	109
1.4. Wicks Darstellung	114
2. Blitzschlag und Gottesurteil	123
2.1. Wo der Blitz einschlägt.....	123
2.2. Münsterturmbrand 1572	134
2.3. Wicks Darstellung	134
2.4. Studers Schmähworte	138
2.5. «Ir seid der spitz vnd das tach».....	140
III. Information und ihre Verarbeitung	144
1. Sammlung und Geschichtsschreibung.....	145
1.1. Die Gattungsfrage	145
1.2. Anspruch auf Geschichtsschreibung	156
Chronikwürdig	156
Geschichte und Wiederholung	159
Wicks Leser	165

2. Informationsnetz und -auswahl	167
2.1. Das lokale Nachrichtennetz.....	168
Chorherrenstift	169
Aus dem Umkreis des Rates.....	177
2.2. Auswahl oder: Was ist glaubwürdig?	178
Ein «Boheimisch Märlein»?	180
Die Klassifikation des Übernatürlichen.....	183
3. Redaktion und Autorschaft.....	189
3.1. Sequenzielle Arrangements	190
3.2. Wandlung – Überarbeitung – Stilfindung.....	192
3.3. Die Arbeit mit der Zeit	195
3.4. Ohne Worte.....	198
IV. Die Erfindung des Volksglaubens: Eine Aneignungsgeschichte.....	207
1. Die <i>Wickiana</i> nach Wick	209
1.1. Loci historici: Johann Jacob Fries	213
1.2. Johannes Hallers Tigurinerchronik.....	219
1.3. Indirekte Aneignung.....	226
2. Lesen und Schreiben im Buch der Naturgeschichte (Johann Jacob Scheuch- zer).....	228
2.1. Naturgeschichte als Speicher der Erfahrung.....	230
2.2. Die kritische Lektüre der «Historien».....	236
2.3. Grenzen der Kritik oder das Veto der Quellen.....	244
2.4. Das Rätsel der Kieselsteine.....	247
3. Münsterturmbrand 1763: Transformation des Wunderbaren	260
3.1. «bey nahe ein gleiches»	261
3.2. Parallelen	266
3.3. Natur und Moral	272
4. Sittengemälde oder: Fischart und Hirsebreifahrt.....	277
4.1. Die Sitten der Alten	280
4.2. «Aufklärung» einer Tradition.....	283
4.3. Unterhaltungsgeschichte	289
4.4. Sittengeschichte und Genrekunst	292
4.5. «Wir treffen den Hirs immer noch warm genug an»	302
5. Massenliteratur und Volk.....	305
5.1. Die «eigentliche Volksliteratur».....	307
5.2. Der «rote Faden vom Zorn Gottes».....	312
5.3. Die gefährliche Frau <i>Wickiana</i>	314
5.4. Flugblätter	318
Epilog.....	322
Anhang: Dokumente.....	328
Abbildungen.....	345

Nachweis der Abbildungen.....	373
Quellen und Literatur	374
1. Archivalien.....	374
1.1. Beschreibendes Verzeichnis der Wick-Dokumente	374
1.2. Weitere Quellen.....	375
2. Gedruckte Quellen und Literatur.....	381
2.1. Abgekürzt zitierte Nachschlagewerke, Editionen und Onlineresourcen	381
2.2. Gedruckte Quellen und Literatur	382
Lebenslauf.....	406